

Erscheint  
jeden Wochentag früh  
9 Uhr. Inserate wer-  
den bis Nachmittag  
3 Uhr für die nächst-  
erscheinende Nummer  
angenommen.

# Freiberger Anzeiger

und

## Tageblatt.

Preis  
vierteljährlich 18 Ngr.  
Inserate werden die  
gespaltene Zeile oder  
deren Raum mit 5 Pf.  
berechnet.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts zu Freiberg, sowie der Königl. Gerichtsämter und  
der Stadträthe zu Freiberg, Sanda und Brand.

N<sup>o</sup> 209.

Donnerstag, den 6. September.

1860.

### Tagesgeschichte.

**Freiberg.** Im Monat August d. J. sind zur hiesigen Spar-  
kasse 6723 Thlr. 29 Ngr. 4 Pf. von 406 Personen, von denen  
126 neue Bücher ausgestellt erhielten, eingezahlt worden, (1806 Thlr.  
2 Ngr. 2 Pf. mehr als in demselben Monate vorigen Jahres).  
Zurückgehoben wurden: 3497 Thlr. — Ngr. 5 Pf. von 250 Per-  
sonen, (913 Thlr. 27 Ngr. 9 Pf. weniger als in demselben Monate  
vorigen Jahres).

— Die hiesige Leihanstalt hat in dem Monat August d. J.  
auf 746 eingelöste Pfänder 1963 Thlr. 10 Ngr. — Pf. zurück-  
empfangen, dagegen 1978 Thlr. 5 Ngr. — Pf. auf 769 Stück  
zum Verkauf gebrachter Pfänder neu ausgeliehen, gegen denselben  
Monat vorigen Jahres aber 741 Thlr. 25 Ngr. — Pf. mehr  
zurückempfangen und 605 Thlr. — Ngr. — Pf. mehr hinaus-  
geliehen.

**Dresden, 5. September.** Die Verwaltung der allgemeinen  
deutschen National-Lotterie macht jetzt bekannt, daß in Folge des  
in neuester Zeit fortwährend gestiegenen Absatzes von Loosen für  
nötig befunden worden ist, die Zahl der zu verkaufenden Loose  
auf 60,000 zu beschränken. Sobald der Verkauf diese Anzahl  
erreicht hat, also wahrscheinlich noch vor Eintritt des früher dazu  
festgesetzt gemessenen 10. October d. J., wird derselbe geschlossen.  
(Bis jetzt sind ausgegeben 589860 Loose.)

**Glashütte.** (W. J.) Zur Einweihung des neuen, reizend  
an der Straße im Müglitzthal gelegenen Turnplatzes, den die  
hiesige Turngemeinde mit einem Opfer von 200 Thlr. beschafft hatte,  
sind Sonntag, den 19. August, ein recht ansprechendes Turnfest  
statt, wozu sich auch aus den benachbarten Städten Dresden, Pirna,  
Liebstadt und Dippoldiswalde rüstige Turner eingefunden hatten.

**Berlin.** Am 17. oder 18. d. M. tritt der Prinz-Regent  
unfehlbar die Reise nach Warschau an, um mit Sr. Majestät dem  
Kaiser von Rußland zusammenzutreffen. Gleichzeitig haben die  
übrigen königl. Prinzen die Einladung erhalten, den Regenten zu  
begleiten und nach seiner Abreise noch in Warschau zu verweilen,  
um sich an den kaiserlichen Jagden in den Wäldern von Bialistock  
und den damit verbundenen Festlichkeiten zu betheiligen.

— Am 3. Sept. fand hier auf dem Turnplatz vor dem Hallschen  
Thore ein großes von der hiesigen Turngemeinde angeregtes Turn-  
fest statt, an welchem 10,000 Turner, zum Theil aus weiter Ferne  
Theil nahmen. Man schätzt die Zahl der Zuschauer auf 50,000  
Köpfe, trotzdem wurde eine musterhafte Ordnung und zwar durch  
das Publicum selbst aufrecht erhalten, so daß die Polizeimann-  
schaften in gemessener Entfernung stehen bleiben konnten. Die  
Turner selbst aber beobachteten ein in jeder Beziehung tactvolles  
Benehmen und hielten sich, den desfallsigen mehrfachen Befürchtungen  
entgegen, fern von jedem Schein einer politischen Demonstration.

— Die preussischen Blätter verzeichnen neue Soldateneffekte.  
Aus Köln vom 1. September meldet die Kölnische Zeitung:  
„Gestern Nachmittag wurde ein hiesiger Bürger, der in der Becher-  
gasse wohnende Manufacturwaarenhändler F., von einem Soldaten  
durch Säbelhiebe verwundet. Der Thäter ergriff die Flucht, wurde  
aber von den ihm nachsehlenden Bürgern eingeholt und festgehalten.  
Vor einigen Wochen ist hier ein ähnlicher Fall vorgekommen.“

— Aus Memel vom 27. August wird berichtet: „In ver-  
gangener Nacht ist der Athlet Hennig, welcher auf dem Jahrmarkt  
mit seiner Familie Vorstellungen gegeben hatte, auf der Rhede,  
einige Meilen vom Lande, mit seinem Fahrzeuge untergegangen.  
Familie und Mannschaft, 13 Personen, fanden ihren Tod.“

**Wien, 3. September.** Die heutige „Oesterreichische Zeitung“  
meldet, daß die erste Plenarsitzung des Reichsraths erst am 10.  
d. M. stattfinden werde. Dasselbe Blatt theilt mit, daß man in  
Verona einen Revolutionscomité aufgehoben und dessen sämtliche  
Mitglieder verhaftet habe. Die vorgefundenen Papiere sollen ein  
sonderbares Licht auf die Ehrlichkeit der Nachbarregierung werfen.

Aus **Schönebeck** vom 27. August schreibt die „Magd. Jtg.“:  
Der Hilfsbahnwärter Stavenow, der seinem Vater hieselbst assistirt,  
war in Großsalze zu einer Rindtaufe geladen und begab sich Abends  
mit dem Gevattern in ein hiesiges Tanzlocal. Auf dem Rückwege  
ward er von vier Menschen überfallen, und auf den Hilferuf seiner  
Kameraden eilt ein an der Salzer Straße wohnender Eisenbahn-  
beamter herbei, der jedoch nur einen Sterbenden findet. Der oder  
die Thäter ergriffen sofort die Flucht, nachdem sie dem Stavenow  
das Herz durchbohrt hatten, und erst spät in der Nacht gelang es  
einem Polizeiergeanten, den Thäter unter Anwendung von Gewalt  
zu verhaften. Ueber die Motive der That erfährt man verschiedene  
Versionen.

Aus **Regensburg** wird der Süddeutschen Zeitung geschrieben:  
„Nachdem vor einigen Monaten bei dem Rentbeamten Schinabed  
in Hiltspolstein sich ein Kassendefect von 23000 Fl. ergeben hat,  
stellte sich in diesen Tagen bei dem Rentbeamten Mater von Nieden-  
burg (Oberpfalz) ein Defect von 24000 Fl. heraus. Die Volks-  
stimme wußte dort und hier, daß es fehlte. Mater war eins der  
thätigsten und einflussreichsten Mitglieder des Bursvereins. Er  
machte eine sehr rasche Carrière; denn vom Oberschreiber ward er  
in wenigen Jahren Revisor, Rechnungscommissar und Rechnungs-  
beamter.“

— Bairische Blätter melden aus München: „Der Selbstmord  
eines achtzehnjährigen Mädchens, das seit vier Jahren ein Liebes-  
verhältniß mit einem hiesigen Cavalier, der dasselbe jetzt lösen wollte,  
unterhalten hatte, bildet seit ein paar Tagen das Stadtgespräch.  
Die Unglückliche hat von einer Menge Zündhölzchen den Phosphor  
geschabt und sich damit vergiftet.“

**Vom Main, 2. September.** (D. N. J.) Wie man hört,  
hat die österreichische Regierung den Vorschlag nach Berlin gelangen  
lassen, mittels einer nach der Wahl Preußens in Wien oder in  
Berlin zusammentretenden Commission von Militärs den Versuch  
zu machen, in Bezug auf die für die beiderseitigen Armeen in der  
Einführung begriffenen gezogenen Feldgeschütze eine vorläufige Ver-  
ständigung zwischen Oesterreich und Preußen über die Kaliber zu  
erzielen, um alsdann auf Grund der gewonnenen Resultate dasselbe  
System den deutschen Bundesstaaten zur Annahme empfehlen und  
jedenfalls diese Resultate der Bundesmilitärcommission als weiteres  
Material für deren Berathungen unterbreiten zu können.

Aus **Stuttgart** vom 30. August wird der Kölnischen Zeitung  
berichtet: „Vor einem verrufenen Hause vor der Stadt geriethen  
vorgestern Nachts drei auf dem Heimwege begriffene Stu-  
denten aus Hohenheim mit drei in diesem Hause ihre Schlafstelle  
habenden Tagelöhnern in Streit und Raufhandel, wobei einer  
der Studirenden den einen Tagelöhner mit mehreren Messerstichen  
tödtete. Die Studenten entflohen zwar, wurden aber noch in der  
Nacht verhaftet und gestern hierher gebracht. Die Studirenden  
behaupten indeß, im Stande der Nothwehr gewesen zu sein. Es  
herrscht unter den Hohenheimer Studirenden große Aufregung über  
die Verhaftung ihrer Kameraden; doch muß jedenfalls das Ergeb-  
niß der Untersuchung abgewartet werden.“

**Bern, 31. August.** (F. P.) Der Bundesrath hat be-  
schlossen, den Kaiser Napoleon bei seiner Reise an der Schweizer  
Grenze nicht zu begräßen. Es wird dies nicht geeignet sein, das  
Verhältniß der Schweiz zu Frankreich freundlicher zu gestalten.

Aber der Bundesrath möchte wohl der Ansicht sein, es sei jetzt weniger denn je am Plage, von einem schon in früherer Zeit festgestellten Brauch, von welchem man nur höchst selten eine Ausnahme machte, bei diesem Anlasse abzuweichen.

**Zürich, 31. August.** Die beiden Redacteurs der Neuen Züricher Zeitung und des Züricher Intelligenzblatt machten vorgestern einen Zeitungsstreit mit einem Pistolenduell aus.

**Turin, 30. August.** Wie die „Nationalités“ melden, ist die sardinische Regierung nunmehr entschlossen, die Einverleibung des Königreichs beider Sicilien nach Abzug des Königs Franz unverzüglich vorzunehmen. Das drohende Manifest Mazzini's und die Nothwendigkeit, den Schwankungen in der Verwaltung Siciliens ein Ende zu machen, werden als Gründe angegeben. Die unverzügliche Einverleibung werde sogar geboten, um den Wirrwarr bewältigen zu können, in welchem König Franz 10 Millionen Menschen lasse, die bisher nur gewohnt waren, dem unerbittlichsten Polizeizwange zu folgen. Unter dem Landvolke im Neapolitanischen spuken kommunistische Gelüste, deren Niederhaltung eine geordnete Staatsverwaltung erfordere. Hauptsächlich aber wünscht Cavour die sofortige Einverleibung, um der militärischen Haltung Italiens mehr Halt zu geben, und von dem Ungeflüm der Masse nicht auf einen Punkt getrieben zu werden, wo Oesterreich einen Grund zur Einmischung fände.

**Turin, 3. September.** (Dr. J.) Die Concentration zweier Armeecorps an der Grenze wird durch die drohende Haltung Lamoricières motivirt!

In Palermo sollen nunmehr am 15. die Wahlen stattfinden.

Das Journal des Débats schildert in Briefen aus Neapel vom 24. und 25. Aug. die Sache des Königs als vollständig verloren, seit Garibaldi in Reggio den ersten Sieg errungen hatte und, statt dort halt zu machen, in Windeseile weiter operirte. In dem Kampf Garibaldi's mit den Brigaden Melendez und Briganti hatten die Königlich-nach neuerlich das Uebergewicht und strategisch die vortheilhaftesten Stellungen, aber nach zehnstündigem Gefecht flohen sie in Unordnung auf Monteleone, während Garibaldi durch diesen Sieg zugleich seine Vereinigung mit den Scinigen bewirkte, die im Lager von Lacarona und in Aspromonte standen. Sobald Garibaldi Herr des Plateau von Piale war, mußte die von ihrer Verbindung mit Cantanzaro abgeschnittene Besatzung von Scilla capituliren. Da Garibaldi nunmehr die Meerenge beherrscht, so kann auch die Citadelle von Messina sich nicht mehr lange halten. Garibaldi steht zugleich à cheval auf der Straße von Cantanzaro und hat freie Bewegung zu Lande wie an der Küste von Reggio. Ein kleines Corps Garibaldi's zieht in den drei Calabrien alle Streitkräfte an sich und macht reine Bahn, während das von Sargi in der Basilicata, im Cilento, in Salerno etc. operirt und die dortigen Streitkräfte gegen die Hauptstadt führt. In Cosenza ist trotz der 4000 Mann königlicher Truppen der Aufstand ohne allen Kampf erfolgt; die reichsten Leute traten zum Comité zusammen, die Beamten und Jesuiten reisten ab, und der Provinzialintendant sowie der Commandant der Truppen ließ sich nicht blicken. Am 25. Aug. rückte Garibaldi's Südmee in Bagnara ein. Eine zweite Armee, die in der Bildung begriffen und in die bereits eine bedeutende Anzahl königlicher Offiziere eingetreten, führt den Namen „neapolitanische Armee“.

Der Uebergang des Generals Nunziante ins Lager Garibaldi's scheint sich zu bestätigen. Das Journal des Débats meldet, derselbe habe eine Audienz bei Victor Emanuel gehabt, sei dann nach Neapel gegangen, habe dort Unterredungen mit Generalen gepflogen und sei an Bord eines sardinischen Schiffes wieder abgefahren, und zwar nach Süden. Der Gazette de France schreibt man: „Ein eclatanter Abfall verbreitet in Neapel Schrecken: General Nunziante ist an Bord des piemontesischen Schiffes Adelaide; er soll seinen Degen dem Dienste Garibaldi's gewidmet haben.“

Aus Neapel vom 24. August wird der Augsburger Allgemeinen Zeitung geschrieben: „Garibaldi kommt uns immer näher. Der Schrecken hat bald seine Spitze erreicht; die Bürger der Stadt, auch die harmlosesten, wandern aus. Gegen 90000 Familien (?) haben ihre städtische Heimath verlassen. Die Unitarier schmiegen sich immermehr an Villamarina, den piemontesischen Gesandten, an. Der Kriegsminister Pianelli ließ die vier wichtigsten Punkte des Golfs besetzen; dadurch soll eine Landung Garibaldi's in unserm Hafen verhindert werden. Der Zugang zur Stadt vom Lande her ist hinlänglich besetzt. Es könnte Garibaldi noch sehr schwer fallen, Neapel einzunehmen; aber wir sind doch verkauft, ja noch mehr, wir sind verathen. Der Verrath ist es, der uns zu Grunde richtet; auf diesen bauen die Revolutionäre; der Verrath im Heere, in der Nationalgarde und unter jenen Personen, welche durch ihre Stellung die Stütze des Reichs sein könnten! Garibaldi's Landung in Sicilien

und neulich in Calabrien, die Aquilageschichte stehen nicht allein; es sind nur Ringe einer großen Kette. Italiens schönste Flotte, von wenigstens 200 Fahrzeugen, hat es so weit gebracht, daß man ihr nicht mehr traut, daß man für Truppentransporte sechs französische Schiffe miethen mußte, was nicht weniger als 466000 Fr. kostete. Dies ist der Thatbestand unserer Lage; Verrath, überall Verrath! Eid und Schwur sind Kinderwerk!“

In Sicilien ist jetzt auch der piemontesische Münzfuß eingeführt; die neuen Münzen tragen das Bildniß Victor Emanuel's mit der Umschrift „König von Italien“.

Verantwortl. Redacteur: J. O. Wolf.

**Getreide-Preise.**

Dresden, den 31. August.

Börse.

Weizen 6 Zhr. 15 Ngr. — Pf. bis 7 Zhr. 5 Ngr. — Pf.
Roggen 4 " 8 " 8 " 4 " 11 " 2 "
Gerste 3 " 12 " 5 " 3 " 17 " 5 "
Hafers 2 " 11 " 2 " 2 " 13 " 8 "

Geringere Sorte.

Weizen 6 Zhr. 7 Ngr. 5 Pf. bis 6 Zhr. 27 Ngr. 5 Pf.
---

Am Markt.

Weizen 5 Zhr. 20 Ngr. — Pf. bis 6 Zhr. — Ngr. — Pf.
Roggen 3 " 28 " — " 4 " 2 " — "
Gerste 3 " 8 " — " 3 " 10 " — "
Hafers 2 " 10 " — " 2 " 20 " — "

Geringere Sorte.

Hafers 2 Zhr. 2 Ngr. — Pf. bis 2 Zhr. 9 Ngr. — Pf.
--

Döbeln, den 30. August.

Weizen 6 Zhr. 15 Ngr. — Pf. bis — Zhr. — Ngr. — Pf.
Roggen 3 " 10 " — " 4 " 18 " — "
Gerste 3 " — " — " 3 " 10 " — "
Hafers 1 " 22 " — " 2 " 9 " — "

Neues Getreide.

Weizen 5 Zhr. 10 Ngr. — Pf. bis — Zhr. — Ngr. — Pf.
---

Roswein, den 28. August.

Weizen 6 Zhr. — Ngr. — Pf. bis 7 Zhr. 5 Ngr. — Pf.
Roggen 3 " 25 " — " 4 " 16 " — "
Gerste — " — " — " — " — " — "
Hafers 2 " 4 " — " 2 " 6 " — "

**Ortskalender.**

Staats-Telegraphen-Bureau täglich geöffnet von früh 7 Uhr bis Abends 9 Uhr.

Pietzsch & Nicolai empfehlen Waldschlösschen-, Felsenkeller-, Feldschlösschen-Lager- u. böhmisches Bier, Chemnitzer Schloss-, Neubairisches- und Culmbacher-Lagerbier in Originalgebunden.

Die Casse des Spar- und Vorschussvereins (Comptoir von Pietzsch & Nicolai) ist in den Wochentagen von früh 8 bis 12 und Nachmittag 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Die Baiersche Bier-Niederlage von Oswald Wolan empfiehlt: Dresdener Feldschlösschen-Lagerbier, Böhmisches Bier und Limbacher Lagerbier.

Carl Künzell in Freiberg und Ernst Füssel in Brand vermitteln Feuer-, Lebens-, Renten-, Ausstattungs- und Transportversicherungen bei der Versicherungs-Gesellschaft Providentia zu Frankfurt a. M.

Dursthof'sche Preßhefe stets frisch und zum Fabrikpreise bei Besser & Sohn.

Capital-Anlage und Beschaffung bei Besser & Sohn, Agentur der Sächs. Hypotheken-Versicherungs-Bank.

E. H. Focke, obere Burgstraße, empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Kunst-, Spiel-, Galanterie- u. Kurzwaaren, Eisen- u. Stahlwaaren, Werkzeugen, feine Lederwaaren, Gummiwaaren, lackirte Blechwaaren, Lampen, Steingut-, Porzellan- und Glaswaaren, Brücken-Tafeln, Stangen-, Nations- und Vallenwaagen, Tapeten, Fußteppiche, bunte Fenster-Mouleaux, Goldblesten, Spiegel, Photogen, Stearinkerzen etc. — Preise fest und billig.

**Das Damen-Kleidermagazin**

von

L. Gußlar, Ecke der Weingasse Nr. 659, empfiehlt eine schöne Auswahl Damenmäntelchen und Jacken zu billigen aber festen Preisen.

## Subhastation.

Auf Anordnung des Königl. Finanz-Ministeriums soll die dem Königl. Staatsfiscus zu Sand bei Halsbrücke zugehörige Brandstelle Nr. 28 des Grund- und Hypothekenbuchs, Nr. 30 des Brandcatasters und Nr. 3, 4 und 53 des Flurbuchs für Sand gegen Ueberlassung der von der Landesbrandversicherungsanstalt ausgezahlt werdenden Gebäude-Versicherungssumme an 600 Thlr. — — — und einigem vorhandenen, vom Brande beschädigten Bauholze zum Wiederaufbau des Hauses im Wege des Meistgebotes bis auf Genehmigung des Königl. Finanz-Ministeriums öffentlich versteigert werden.

Es haben sich daher Diejenigen, welche diese Brandstelle zur Wiederbekauung zu erstehen gesonnen sind, den 10. September dieses Jahres,

welcher hierzu terminlich anberaumt worden, Vormittags vor 10 Uhr in der Expedition der Halsbrücker Hütte anzumelden, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen, zu bieten und sich zu gerätigen, daß sodann nach Auktionsgebrauch werde verfahren, auch das Grundstück dem Meistbietenden vorläufig und bis auf Genehmigung des Königl. Finanz-Ministeriums werde zugeschlagen werden.

Zugleich wird bemerkt, daß der dritte Theil der Erstehungssumme sofort nach dem Zuschlag anzuzahlen ist, die übrigen zwei Drittheile aber nach erfolgter Genehmigung desselben Seiten des Königl. Finanz-Ministeriums nachzuzahlen, die Kaufkosten jedoch nur zur Hälfte von Erstehern zu tragen sind.

Freiberg, am 31. August 1860.

Das Königl. Oberhüttenamt.

## Bekanntmachung.

Die hinter den Tagelöhner

Christian Friedrich Härtwig aus Zöllig

in Nr. 285 des Tageblatts vom vorigen Jahre und in Nr. 57 und 134 gegenwärtigen Jahres erlassene Vorladungen haben sich durch das Ausgreifen Härtwig's erledigt.

Brand, am 3. September 1860.

Das Königl. Gerichtsamt daselbst.

Gabriel.

Meyer, Akt.

Die Buchhandlung von C. F. Frotzcher in Freiberg empfiehlt nachstehend verzeichnete neuerschienene Schriften:

Leo, das gesammte Torfwesen nach den neuesten Versuchen und Erfahrungen. geh. 1 Thlr. 10 Ngr.

Maack, Coniometrie und Trigonometrie. geh. 1 Thlr. 10 Ngr.

Meyer, der rationelle Pflanzenbau. 7. Thl. geh. 2 Thlr. 8 Ngr. Inhalt: Die Gemüsepflanzen. Ihre Cultur, Eigenschaften, Nutzen und Anwendung.

Monod, die Aufgabe und das Leben des Mannes nach dem Vorbilde des Apostels Paulus. 2. Ausgabe. Eine Männerschule für das deutsche Volk in der jetzigen Zeit. geh. 2 Thlr.

Müller, Orgel-Lexikon oder die Orgel, ihre Einrichtung und Beschaffenheit sowohl als das zweckmäßige Spiel derselben in alphabetischer Ordnung. 4. Aufl. geh. 15 Ngr.

Nathusius, Tagebuch eines armen Fräuleins. Abgedruckt zur Unterhaltung und Belehrung für junge Mädchen. 7. Aufl. geh. 18 Ngr.

Ritsche, Giftpflanzenbuch und Giftpflanzenkalender, enth. die Beschreibung der in Oesterreich und Deutschland wildwachsenden oder in Gärten gezogenen schädlichen Gewächse etc. geh. 12 Ngr.

Selders, aus dem Gefängnisleben. 2 Thle. geh. 2 Thlr.

Sierlamm, lateinisches Vocabularium für Anfänger grammatisch, sachlich und etymologisch geordnet. 1. Abthlg. für Sexta. cart. 3 Ngr.

Pompper, Naturgeschichte des Thierreichs in 3 Kursen für Bürgerschulen, Seminarien und Selbstunterricht. geh. 20 Ngr.

Porcellan-Manufactur, die Königl. zu Meissen. Eine geschichtliche Skizze als Festgabe zur 150jährigen Jubelfeier dieser Anstalt am 6. Juni 1860. geh. 5 Ngr.

Prassel, Hexen und Hexenmeister. Oder vollständige und getreue Schilderung u. Beurtheilung des Hexenwesens. geh. 6 Ngr.

Püschel, kurzgefaßte Forst-Encyclopädie. Ein Hand- u. Taschenbuch mit Hilfsstabeln, Winkelmesser und Planimeter für Forsttaxatoren, Forstgeometer und Forstwirthe etc. geh. 2 Thlr. 10 Ngr.

Rähsch, Lehrbuch der deutsch. Stenographie nach Gabelberger's System. geh. 1 Thlr. 5 Ngr.

Reben über Freimaurerei an denkende Nicht-Maurer. geh. 1 Thlr. 10 Ngr.

Salzwedel, rationelle Saamenzucht. Die Kunst, in der Landwirtschaft den besten Saamen zu erzielen. geh. 18 Ngr.

Schauplatz, neuer, der Bergwerkskunde mit Berücksichtigung der neuesten Fortschritte und Entdeckungen. 14. Theil. geh. 1 Thlr. 20 Ngr. Inhalt: Die Brennmaterialien-Lehre. Auf's Neue bearb. von W. Leo.

Schillerkranz, gestochten aus frischen Blüthen von C. F. August. geh. 15 Ngr.

Schubert, Wegweiser in der Musikliteratur für Pianofortespieler nach geordneter Schwierigkeitsfolge. geh. 7 1/2 Ngr.

Steuerwesen, das. geh. 10 Ngr.

Wischer, über den Einfluß der Festungen auf die Kriegführung mit specieller Berücksichtigung eines Krieges in Nord-Deutschland. geh. 6 Ngr.

Zeibig, Geschichte und Literatur der Geschwindtschreibkunst. 1. Bsg. geh. 12 Ngr.

**Die zum 1. October a. c. fälligen Coupons**  
von Sächs., Preuss. und Oesterreich. Staatspapieren werden  
bereits von jetzt an von uns eingelöst.

Freiberg, den 4. September 1860.

**Göldner & Ludwig,**  
Obermarkt Nr. 292.

## Bekanntmachung.

Die von der Schneeberger Gewerbeausstellung hlerher gesandten Gewinne können, soweit dieselben noch nicht abgeholt sind, bei mir in Empfang genommen werden. Die Listen liegen zur Durchsicht bereit.

Gewinnnummern:

3928. 3477. 3923. 3921. 3988. 3882. 3837.  
2095. 3474.

A. Mühlhausen.

## Auktions-Anzeige.

Wegzugshalber sollen nächsten 14. d. M. Nachmittags 2 Uhr in der Schankwirtschaft des Herrn Goldammer auf der Rittergasse Federbetten, Bettstellen, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder und vieles A. m. gegen Baarzahlung veranctionirt werden durch

A. G. Schönberg.

## Unterricht im Englischen.

Beginn eines neuen Cursus den 1. Octbr. Lehrgang nach den anerkannt besten Unterrichtsmitteln, besonders denen von William's. Es kann unbedenklich zugesichert werden, daß der Schüler in verhältnißmäßig kurzer Zeit dahin gelangen wird, das Englische rein und richtig auszusprechen, es mit Leichtigkeit zu verstehen, und sich schriftlich und mündlich geläufig darin auszudrücken. Bedingungen gemäßig, aber der Würde des Gegenstandes angemessen.

Ferdinand Birndt,

Untermarkt Nr. 450, 1. Etage.

## Anzeige.

Das von meinem seligen Manne geführte Seifensiedereigenschaft hat seinen ungestörten Fortgang, und bittet um geneigtes Wohlwollen

Friederike verw. Körne.

## Anzeige.

Eine große Auswahl kleiner und großer Federbetten liegt bei mir billig zum Verkauf. Gleichzeitig bemerke ich, da Viele meinen Wohnungswechsel nicht beachtet haben, daß ich jetzt Domgasse Nr. 318 wohne.

Moritz Martin.

# Anstalt für Photographie von C. Engelmann

Rittergasse Nr. 522, 1. Etage,  
Aufnahme im Glasalon.

## Unser Sargmagazin, Petersstraße Nr. 103,

erlauben wir uns einem geehrten Publikum zur geneigten Beachtung bestens zu empfehlen, und ergebenst anzuzeigen, daß zu jeder Zeit des Bedarfs Bestellungen von Särgen auch in unseren Wohnungen von uns angenommen und prompt und billig ausgeführt werden.

### Die vereinigten Tischler

Johst, Clausniger, Grimmer, Haupt, Schlegel, Chrentraut,  
Hammermüller, Ludwig, Winter, Frosch, Teichmann, Göhler.

Durch ein königl. preuß. und ein  
könig. sächs. Ministerium zum freien  
Verkauf durch die Herren Apotheker  
concessionirt.

Vom Pariser, Münchner und Wiener  
Chierschutz-Vereine  
mit der  
Medaille ausgezeichnet.

## Korneuburger Viehpulver für Pferde, Hornvieh und Schafe

bewährt sich nach den langjährigen Erfahrungen und den damit auch in den königl. Obermarschällen Sr. Majestät des Königs von Preußen im Auftrage Sr. Excellenz des General-Lieutenants und Oberstallmeisters Sr. Majestät Herrn v. Willin, gemachten vielseitigen Versuchen, laut der amtlichen Bestätigung des Hrn. Dr. Knauert, Apothekers 1. Classe und Ober-Arzt des gesammten königlichen Marstallungen:

**Beim Pferde:** in Fällen von Drüsen und Kehlen, Kolik, Mangel an Freeluft, und vorzüglich die Pferde bei vollem Leibe und Feuer zu erhalten.

**Beim Hornvieh:** beim Blutmelken und Aufblähen der Kühe (Windbauche), bei Abgabe von wenig oder schlechter Milch, deren Qualität überraschend durch dessen Anwendung verbessert wird — bei Lungenleiden; während des Kälberns erscheint dessen Gebrauch bei Kühen sehr vortheilhaft, sowie schwache Kälber durch dessen Verabreichung zusehends gedeihen.

**Beim Schafe:** zur Hebung der Leberregel, der Fäule und bei allen Leiden des Unterleibes, wo Unthätigkeit zum Grunde liegt.

Echt zu beziehen in Freiberg aus der **Elephanten-Apotheke.**

## Marinirte neue Heringe

empfehl

**Oswald Wolan.**

## Russische Schotenkerne,

diesjährige Frucht, sind angekommen bei

**A. W. Ullbricht.**

## Heringe,

fein marinirt, sind zu haben bei

**Hofmann,  
Engegasse.**

## Neue russ. Zuckerschoten

empfehl

**Eduard Nicolai.**

## Briefpapier

mit Namen oder Firmastempel liefert das ein-  
fache Nieß (20 Buch 4) von 2 Thlr. an

**J. B. Bauermeister.**

Moegen und Sonnabend aus-  
gezeichnetes Rindfleisch aus Lom-  
mager Gegend, à Pfd. 2 Ngr. 5 Pf., bei  
Hrn. C. Tzschökel b. d. Akademie, Sonn-  
abends mitte Weingasse.

## Empfehlung.

Frischgeschlachtetes Rindfleisch à Pfd. 2 Ngr.  
5 Pf. empfehl  
**Morgenstern**  
im Gasthof zur Sonne.

## Ein Kasten,

circa 1 1/2 Elle lang, 3/4 Elle breit und  
3/4 Elle hoch, ist zu verkaufen: Schöne-  
gasse Nr. 332, parterre rechts.

## Verkauf.

Ein großer Maschinenofen mit Kachelauf-  
satz und Wasserpfanne steht zu verkaufen bei  
Robert Mehnert, Untermarkt Nr. 400.

## Verkauf.

Junge Hühner sind zu verkaufen: Meiß-  
nergasse Nr. 455

## Zu verkaufen

sind ein und ein halbes Schock geschöbte Schüt-  
ten: Meißnergasse Nr. 486.

## Auszuleihen.

1200, 900, 500 und 300 Thaler sind  
gegen genügende Sicherheit sofort auszulei-  
hen in Siebenlehn durch  
**Dr. Krensh.**

## Dienstmädchen-Gesuch.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, wel-  
ches schon längere Zeit im Dienst gewesen und  
gute Empfehlungen hat, in der Küche nicht ganz  
unerfahren ist und die Behandlung der Wäsche  
versteht, kann zu Michaelis einen guten Dienst  
nach auswärts erhalten. Das Nähere bei Schuh-  
macher Mehnert, Untermarkt Nr. 400.

## Gesuch.

Ein eörlisches ordnungsliebendes Dienstmäd-  
chen, welches in allen häuslichen Arbeiten er-  
fahren ist, wird zu mietzen gesucht. Das Nä-  
here in der Exped. d. Bl.

## Abhanden gekommen

ist ein schwarzer Fudel. Derselbe hat vier weiße  
Füße, weiße Brust und am Schweiß eine weiße  
Spitze, und hört auf den Namen Nappo. Wer  
über dessen Wiedererlangung Nachweis geben  
kann, erhält eine angemessene Belohnung, und  
bittet man sich deshalb an Fleischermeister Hel-  
mert in Ferchheim zu wenden.

## Aufgepaßt!

Am vergangenen Sonntag ist auf dem  
Saale zu Kleinichirma ein Rock-Reifen ge-  
funden worden. Die rechtmäßige Eigentüme-  
rin kann ihn in der Exped. d. Bl. zurück-  
halten.

## Sinfonie-Concert

heute Donnerstag den 6. September Abends  
1/2 8 Uhr im Saale des Herrn Göpfert.

### Programm.

Ouverture z. „Ruy Blas,“ v. Mendelssohn.  
Zug der Frauen a. d. Op.: „Lohengrin,“  
v. Wagner.  
Terzett a. d. Op.: „Fidelio,“ v. Beethoven.  
2. Finale a. d. Op.: „Don Juan,“ v. Mozart.  
Sinfonie (No. 11 Ddur), v. Haydn.  
Ouverture z. „Anacreon,“ v. Cherubini.  
Erkönig, Ballade v. Schubert.  
Die Schwimmer, Walzer v. Lanner.  
Die Elektrische, Polka v. Kirsten.

### Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Das Stadtmusikchor.

Es wird höflichst gebeten, keine Hunde mit-  
zubringen.

## Liederkranz.

Donnerstag, den 6. d. Mts. Abends  
Punct 8 Uhr, im Gesanglocale:

### Hauptversammlung.

Um zahlreiches Erscheinen der Herren Mit-  
glieder wird gebeten.

## Öffentliche Sitzung des Bürgersausschusses

Donnerstags den 6. Septbr. 1860  
Nachmittags 5 Uhr.

### Tagesordnung.

Wahl zweier Stadträte auf Zeit.